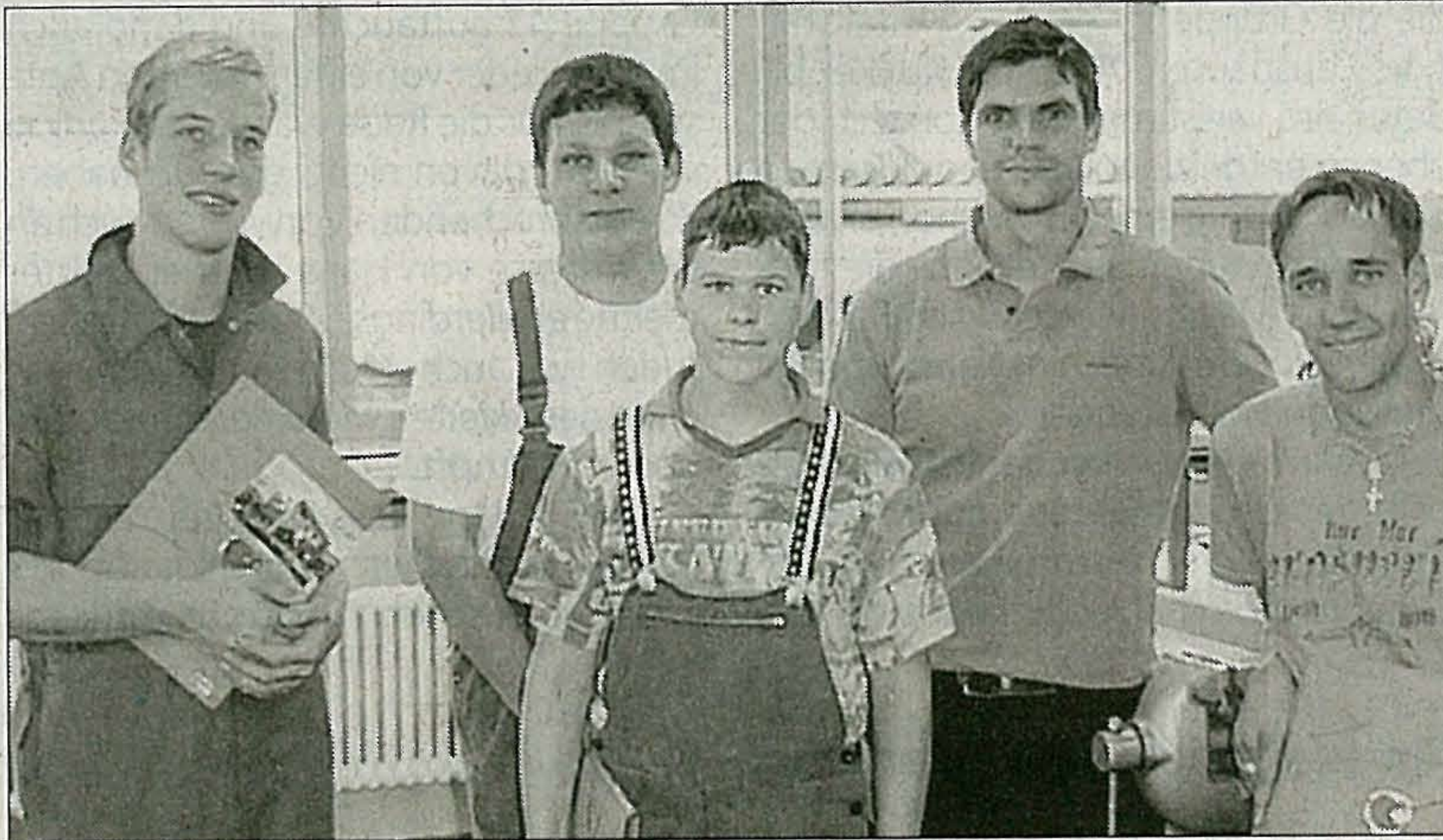


Sachsen-Anhalter findet Lehrstelle auf dem Heuberg

KÖNIGSHEIM – „Wir wachsen“, heißt es in diesen Tagen bei Aicher Präzisionstechnik. Das Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitern – Zulieferer für die Automobilindustrie – ermöglicht weiteren fünf jungen Menschen mit einer Ausbildung den Start ins Berufsleben. Dabei ist auch ein junger Mann aus Aschersleben/Sachsen-Anhalt.

Zum Zerspanungsmechaniker werden Patrick Schachtmann, Ralf Stehle und Alex Hahn ausgebildet, zum Industriemechaniker Jürgen Marth. Für ihn ist Aicher schon seit seiner Kindheit ein fester Begriff, da seine Eltern und auch ein Cousin von ihm ebenfalls im Unternehmen tätig sind: „Aicher gehört irgendwie zur Familie.“

Über den Ausbildungsgang „Studium Plus“ startet Stephan Ebers ins Berufsleben. Parallel zur Ausbildung bei Aicher studiert er an der Fachhoch-



Die neuen Auszubildenden von Aicher (von links): Stephan Ebers, der von Sachsen-Anhalt auf den Heuberg kam, Jürgen Marth, Ralf Stehle, Ausbildungsleiter Armin Lang und Patrick Schachtmann. Foto: wa

schule in Furtwangen auf einen Bachelor-Abschluss hin. Für diese „geniale

Kombination“ kam er gerne von Aschersleben auf den Heuberg. Als be-

geisterter VW- und Audi-Fan freut er sich darauf, für diese Autos Teile fertigen zu können. Fasziniert berichtet er: „Ich konnte auch schon Teile fertigen für den Dodge V10 Viper, das ist ein sehr schnelles Auto, das bereits von Juan-Pablo Montoja zur Probe gefahren wurde.“

Damit die Neuen sich nahtlos in das Team der anderen elf Auszubildenden einfügen können, plant Ausbildungsleiter Armin Lang einen gemeinsamen Grillabend. Beim „Aicher-Qualitätstag“ am 14. September bekommen die Berufsstarter die Möglichkeit, sich der kompletten Belegschaft vorzustellen.

Besonderes Bonbon: Der diesjährige Ausbildungsjahrgang ist der erste, der in der kürzlich von Volker Kauder, Vorsitzender der Unionsfraktion im Bundestag, eröffneten Lehrwerkstatt an modernsten Maschinen geschult wird.